

Gedanken, aber keine Hintergedanken

Autor(en): **M.Sch.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **41 (1937-1938)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-666525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

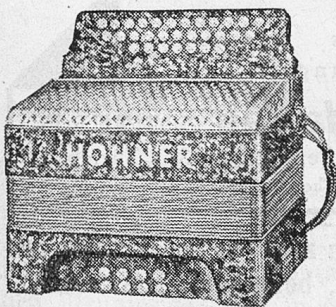
Gedanken, aber keine Hintergedanken.

Wir machen im täglichen Leben, im Verkehr mit unsern Mitmenschen oftmals diese und jene Wahrnehmung, die uns veranlaßt, länger als nötig darüber nachzudenken, was aus dieser oder jener Handlung von Drittpersonen nun entstehen könnte. Solange wir uns rein sachlich, vollständig vorurteilsfrei darüber aufhalten, geht es an, daß wir unsere Folgerungen ziehen, Bedenken darüber äußern oder unsere Zustimmung dazu geben, was andere tun oder lassen. Unser rein menschliches Interesse, das wir unsern Mitmenschen entgegenbringen, ist kein Unrecht, auch nicht die Anteilnahme an unserer Mitmenschen Geschick und Glück oder Unglück. Ein Unrecht aber begehen wir, sobald diese Gedanken nicht mehr frei sind von Neid und Mißgunst oder versteckter, heimlicher Freude, daß es nun doch schief gegangen. Ein Unrecht ist es an unsern Mitmenschen, wenn wir in unserm Herzen Hintergedanken Raum schaffen, die alles mögliche und unmögliche zusammen reimen und zu kombinieren verstehen, die vom Neid angefacht und von der Mißgunst großgezüchtet werden, dann sind wir auch in unserer Beurteilung der Handlungen anderer nicht mehr objektiv, und somit sind wir auch nicht mehr

gerecht! — Wir sind vom geraden, klaren Weg der Beurteilung abgewichen und haben bereits der häßlichen Verleumdung Herz und Sinn geöffnet. Dann ist es bis zum Verurteilen und falscher Auslegung der natürlichsten Dinge nicht mehr weit. —

Niemand kann uns verwehren, uns bei diesem oder jenem Vorkommnis, bei Handlungen oder Unterlassungen unserer mehr oder weniger lieben Mitmenschen unsere eigenen Gedanken zu machen, aber sobald sie von Hintergedanken begleitet sind oder gar von ihnen übertönt werden, tun wir etwas Unschönes und Unrechtes an unserm Nächsten. Wir sollten auch in unserm Denken offen und ehrlich zu unserer Umwelt sein, dann laufen wir auch weniger Gefahr, in Wirklichkeit falsch und hinterhältig zu reden. Jedes Wort, das wir sprechen, können wir in Tat und Wahrheit nicht mehr zurücknehmen, es bleibt und ist gesagt. — Die Gedanken sind unausgesprochene Worte, und rasch genug entfliehen sie unbedacht unsern Lippen. —

Gedanken dürfen nicht von Hintergedanken begleitet sein, wenn wir ehrlich gegen unsere Mitmenschen sein wollen. —
M. Sch.



Harmonikahaus 'Seefeld'

Seefeldstraße 34 - Zürich 8
Telephon 24.565

Einzelunterricht ab Fr. 6.—

monatlich Instrumente neu
von Fr. 55.— an. Eigene
mech. modern eingerichtete

Reparaturwerkstätte
für alle Fabrikate.

Familiendrucksachen

GEBURTSANZEIGEN - VERLOBUNGS-
UND VERMAHLUNGSKARTEN - MENUS
LIEFERT PROMPT: BUCHDRUCKEREI
MÜLLER, WERDER & CO., ZÜRICH



Hch. Wild, Tapezierer, Zürich 8

Seefeldstraße 52, I. Stock Telephon 46.297

Mein Prinzip: Nur tadellose Arbeit!

Fauteuils, Conches, Betthaiselongues, Stühle, Matratzen
Bettfedern-Reinigung, Umarbeiten und Modernisieren,
komplette Aussteuern, Zimmer tapezieren.

Diese Zeitschrift

ist bei

Müller, Werder & Co., Wolfbachstr. 19, Zürich, zu bestellen!

HÄMORRHOIDEN

sind nicht nur schmerzhaft, sondern auch gefährlich, und nur rechtzeitige Behandlung schützt Sie davor, daß sich das Leiden verschlimmert und eine Operation notwendig wird. Auch in hartnäckigen Fällen kann eine Kur mit dem bewährten, ärztlich anerkannten **HAIMALAN** eine Befreiung von den Schmerzen und Blutungen sowie Genesung bringen. — Salbe und Zäpfchen zu sFr. 3.— oder 5.—. **Josef-Apotheke, Zürich 5.**

No. 7006 B

Das seriöse **Radio-Fachgeschäft** für Ihren Dienst

Große Auswahl - dipl. Techniker - Eigene
Werkstätte - Reeller Reparaturservice

Mit höflicher Empfehlung

Albisstr. 10, Tram 7 **Paul Jseli** ZÜRICH 2
Telephon 50.671 (Wollishofen)